

# Sardinien: orchideenreiche Insel

Land: Italien  
Termin: 20.04.2024 bis 01.05.2024 (12 Reisetage)  
Reiseleitung: [→ Reiner Merkel](#)  
Teilnehmende: min. 10, max. 12  
Reiseveranstalter: [→ NABU|naturgucker-Reisen](#)



Während des Frühlings lockt die zweitgrößte Insel im Mittelmeer mit einem Reichtum an Farben und Düften: Sattgrün mit bunten Blüten, beispielsweise von Ginster und Zistrosen, zeigt sich die Gehölzzone der Macchie. In den Zwergstrauchgesellschaften der Garrigue gedeihen Kräuter wie Rosmarin und Lavendel. Ebenso vielfältig sind die Landschaftsformen über den unterschiedlichen Gesteinen, die sich in Höhen von bis zu 1 800 Metern erheben. Sardinien wirkt wie ein eigenständiger kleiner Kontinent.

Entsprechend abwechslungsreich ist unser Reiseprogramm: Wir besuchen die geschützte Molentargius-Saline (Parco Naturale Molentargius Saline) mit ihren Rosaflamingos ebenso wie die durch jahrhundertelange menschliche Nutzung entstandenen Strauchheiden und jahrhundertealte Wälder mit Stein-Eichen, Kork-Eichen und Flaum-Eichen. Im Nationalpark Gennargentu erwarten uns Orchideen, Lilien und Pfingstrosen sowie mit großem Glück außerdem Mufflons.

Mehr als 2 500 Arten an Blütenpflanzen sind auf Sardinien nachgewiesen; gemeinsam mit Korsika bildet die Insel ein eigenes Florenreich. Rund 350 Arten sind endemisch. Von den etwa 40 Orchideen-Taxa kommen 3 Ragwurze ausschließlich auf der Insel vor. Sowohl nach dem maximal 4 Zentimeter großen Zwergedelweiß als auch nach dem bis zu 3 Meter aufragenden Riesenfenchel werden wir suchen.

Eine kulturhistorische Besonderheit Sardinien sind die Turmbauten der Bonnanaro-Kultur (2200 bis 1600 vor Christus) und der nachfolgenden Nuraghen-Kultur (1600 bis 400 vor Christus). Sie sind Zeugnisse einer Zeit der wirtschaftlichen und kulturellen Blüte. Im Archäologischen Park von Selene (Parco Archeologico di Selene) besuchen wir eine Siedlung aus dem 15. Jahrhundert vor Christus mit Fundamenten und Gigantengräbern.

An etwa 300 Tagen im Jahr scheint auf Sardinien die Sonne. Zur Reisezeit im Mai erwarten uns im mediterranen Klima bis zu 22 °C. Bekannt ist die Insel zudem für ihre Küche mit zahlreichen regionalen und traditionellen Spezialitäten. In den Bergdörfern leben übrigens besonders viele Menschen, die über 100 Jahre alt sind. Grund dafür soll die gesunde Ernährung sein ...

## Programm

### 1. Tag: Anreise nach Cagliari – Iglesias

Anreise nach Cagliari. Je nach persönlicher Präferenz kann dies klimaschonend per Bahn oder per individueller Pkw-Anreise bzw. Flug erfolgen. Treffpunkt ist der Flughafen Cagliari. Gemeinsamer Transfer zum Hotel in Iglesias.

### 2. Tag: Iglesias

Wir fahren in die Gegend westlich und nördlich von Iglesias. Dort liegen die meisten Vorkommen von *Ophrys chestermanii* und *Ophrys normanii*. Auch *Ophrys morisii* ist zu erwarten.

### 3. Tag: Iglesias – Alghero

An diesem Tag machen wir uns auf nach Norden bis Alghero. Unterwegs besuchen wir das bei Orchideenfreund\*innen gut bekannte Eukalyptus-Wäldchen südwestlich von Sanluri (*Serapias nurrica*, *Ophrys papilionacea* subsp. *grandiflora* und andere) und die interessanten Lebensräume der Sinis-Halbinsel (*Ophrys fusca* subsp. *lepida*, *Ophrys fusca* subsp. *corsica*, *Ophrys fusca* subsp. *liveranii*).

### 4. Tag: Alghero

Um Alghero besuchen wir individuenreiche Fundorte unter anderem mit *Ophrys annae*, einer Art aus der *bornmuelleri*-Gruppe, sowie vielleicht noch *Ophrys praecox*.

### 5. Tag: Alghero – Tempio Pausania

An diesem Tag fahren wir die innere und äußere Gallura, eine urtümliche Granitlandschaft mit einzigartigen Tafoni-Verwitterungen, Glockenbergen und Kork-Eichenwäldern. Entlang unseres Weges gibt es mehrere Exkursionspunkte mit reichen Fundmöglichkeiten für Orchideen und andere Pflanzen.

### 6. Tag: Tempio Pausania – Lanusei

Wir erkunden den Süden im Supramonte, dem zweithöchsten Gebirge Sardinien. Es besteht aus mesozoischem Kalkstein. Das Gebirge fällt mit steilen Hängen in den Golf von Orosei ab. Nach Exkursionen an mehreren Fundpunkten (unter anderem *Orchis quadripunctata* subsp. *brancifortii*) geht es am Nachmittag weiter nach Lanusei.

### 7. und 8. Tag: Lanusei

An diesen beiden Tagen erkunden wir auf ganztägigen Exkursionen den südlichen Gennargentu und die Ogliastra. Die starken Höhendifferenzen und die geologische Variabilität auf engem Raum führen dort zu einer hohen Vielfalt an unterschiedlichen Biotoptypen. Wir werden auf Arten wie *Dactylorhiza insularis*, *Ophrys morisii*, *Ophrys panattensis* und *Ophrys eleonora* treffen. Ergänzend besuchen wir den Parco Archeologico Bosco Seleni mit Gigantengräbern und Nuraghen (Turmbauten der Bonnanaro-Kultur).

## 9. Tag: Lanusei – Iglesias

Entlang der Küste fahren wir zuerst südlich und dann westlich über Cagliari nach Iglesias. Vormittags besuchen wir Fundorte nordöstlich und südöstlich von Lanusei, unter anderem mit *Limodorum trabutianum*. Nachmittags begeben wir uns in den Parco Naturale Molentargius Saline südöstlich von Cagliari mit einer vielfältigen Vogelwelt (zum Beispiel Rosaflamingos und Zwergdommeln). Botanisch interessant sind die Vorkommen des Malteserschwammes.

## 10. Tag: Iglesias

Erneut fahren wir in die Gegend westlich und nördlich von Iglesias sowie zum bekannten Eukalyptus-Wäldchen südwestlich von Sanluri. Wir erhoffen uns, die Hochblüte von *Ophrys chestermanii* und *Ophrys normanii* zu erleben. Im Eukalyptus-Wäldchen haben wir Chancen auf Sichtung der etwas später aufblühenden *Serapias nurrica* subsp. *santuingense*, die nur im Süden Sardinien vorkommt.

## 11. Tag: Iglesias

Von Iglesias aus führt uns eine Ganztagestour zum Passo Ortuabis. In den Hochlagen gibt es sehr interessante Ragwurz-Vorkommen. Nicht immer lässt sich sagen, ob es noch eher eine Braune Ragwurz (*Ophrys fusca*) oder doch bereits eine Kleine Gelbe Ragwurz (*Ophrys sicula*) ist. In dieses breite Spektrum gehören Taxa wie beispielsweise *Ophrys fusca* subsp. *ortuabis* und *Ophrys sicula* subsp. *corsica*. Auch *Ophrys tenthredinifera* subsp. *aprilina* ist zu erwarten.

## 12. Tag: Rückreise ab Iglesias

Gemeinsamer Transfer von Iglesias zum Flughafen Cagliari und individuelle Rückreise.

## Preise pro Person

Grundpreis im Doppelzimmer: 2 590 €  
Zuschlag für Einzelzimmer: 460 €

### An-/Abreisemöglichkeiten

Klimaschonende Bahnreise (∅ Klimawirkung: 237 kg CO<sub>2</sub>): ab etwa 185 €  
Flug (unverbindlich) (∅ Klimawirkung: 716 kg CO<sub>2</sub>): ab etwa 400€  
Pkw-Anreise (∅ Klimawirkung: 478 kg CO<sub>2</sub>)

### Nachlässe auf den Grundpreis

Mitglieder des NABU: 3 %  
Registrierte Nutzer\*innen auf dem Meldeportal von NABU|naturgucker: 3 %  
Aktive Beobachter\*innen mit min. 250 Beobachtungen  
auf dem Meldeportal von NABU|naturgucker: 4,5 %  
Es kann pro Person jeweils nur ein Preisnachlass in Anspruch genommen werden.

## Leistungen

- Hotelübernachtungen
- Halbpension
- Alle Exkursionen und Transfers gemäß Programm
- Eintritte laut Programm
- Deutsche Reiseleitung ab/bis Cagliari
- Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes via [→ atmosfair](#) gemäß [→ ökologischer Verpflichtungserklärung](#)

## Nicht eingeschlossene Leistungen

- An-/Abreise nach/von Cagliari
- Übrige Mahlzeiten (vor Ort als Mittagspicknick)
- Getränke
- Trinkgelder
- Persönliche Ausgaben

## Hinweise

Die Mindestanzahl der Teilnehmenden muss bis 4 Wochen vor Reisebeginn erreicht sein.

Veranstalter dieser Reise ist NABU|naturgucker-Reisen der [→ NABU|naturgucker geG.](#)

Es gelten die folgenden [→ Reisebedingungen.](#)